heute auf der Erde keine unerreichbaren Ziele mehr. Die Begriffe Front und Hinterland verschwinden. Die Vernichtungskraft einer einzigen modernen Wasserstoffbombe wird nach Megatonnen und nach Megatoten, das heißt nach Millionen Tonnen herkömmlichen Sprengstoffs und Millionen Toten, berechnet. Die Verhinderung eines Kernwaffenkrieges ist für die ganze Menschheit eine im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtige Aufgabe geworden. Ihre Erfüllung ist die wichtigste Voraussetzung für die Erhaltung und Entwicklung der menschlichen Zivilisation, für die Lösung der wichtigsten sozialen, politischen und nationalen Probleme.

Daher müssen Streitfragen durch Verhandlungen gelöst werden. Imperialistische Kriegspläne, Revanchepolitik und ähnliche Vorstellungen in den Köpfen mancher Leute in den USA und Westdeutschland sind völlig anachronistisch. Sie stehen mit der Wirklichkeit nicht mehr im Einklang. Die Entwicklung des Kräfteverhältnisses in der Welt zugunsten des Sozialismus und die Entwicklung der neuzeitlichen Vernichtungsmittel gebieten allen Völkern, im eigenen Interesse diese kriegslüsternen Kräfte und gefährlichen Abenteurer ein für allemal von den Hebeln der Macht zu entfernen.

Für die Politik der friedlichen Koexistenz

In unserem Programm ist ausdrücklich festgelegt, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands sich in ihrer Politik von dem leninistischen Prinzip der friedlichen Koexistenz von Staaten mit verschiedenen Gesellschaftsordnungen leiten läßt. Die friedliche Koexistenz ist eine Form des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Kapitalismus und wird auch in Deutschland als ökonomischer, politischer und geistig-kultureller Wettstreit zwischen den beiden entgegengesetzten gesellschaftlichen Systemen ausgetragen. „Während die Deutsche Demokratische Republik die friedliche Koexistenz verfährt“, heißt es in unserem Programm, „führen die aggressiven Kräfte des westdeutschen Monopolkapitals eine Politik der imperialistischen Expansion durch. Sie stellen sich Ziele, die auf die Entfesselung eines Krieges gerichtet sind. Da die Existenz des deutschen Volkes von der Erhaltung des Friedens abhängt, ist die Politik der friedlichen Koexistenz auch in Westdeutschland notwendig.“¹

¹ Protokoll der Verhandlungen des VI. Parteitag der SED, Bd. IV, S. 331.